

Familienbande – Das Erbe des Piratenkönigs

Von JamiexD

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Alles hat einen Anfang...	4
Kapitel 2: Wie die Zeit vergeht	7
Kapitel 3: Vaterstolz , Babygeschrei und das ganz große Chaos!	11

Prolog: Prolog

Prolog

Es war ruhig auf der Thousand Sunny, viel zu ruhig. Keiner der Mitglieder der Strohhutbande war auf dem Deck. Nichts bewegte sich, nicht einmal die Möwen kreischten. Langsam ging die Sonne unter und tauchte alles in ein gleißendes goldenes Licht. Jeder Nagel, jedes Metallstück der Sunny erstrahlte als ob es aus purem Gold wäre. Die See lag ruhig da, keine Wellen schlugen an den Bug, kein Lüftchen bewegte das Segel. Ungewöhnlich für die Grandline, besonders für den Teil der Grandline, der nach der Grenze der Redline kam. Dieses Stück der Grandline wurde auch als neue Welt bezeichnet.

Im Aufenthaltsraum der Sunny saßen sie alle, alle bis auf Chopper. Nami saß still und mit einem unergründlichen Blick am Tresen, Brook saß stumm auf seinem Stuhl, Zorro war hellwach und lauschte in die Stille hinein, Sanji rauchte eine Zigarette nach der anderen, Robin beobachtete die Tür zum Krankenzimmer, Franky blickte rei um in die Gesichter seiner Freunde und machte keine Anstalten sich zu bewegen, Lysop schaute seinen Käptn an und dieser sah Teilnahmslos aus dem Fenster.

Erst das summen leiser Worte aus dem Krankenzimmer lies sie alle aufhorchen. Ein schrei durchbrach die friedliche Stille und lies sie alle zusammenzucken. Wieder kehrte Ruhe ein, nur um nach wenigen Augenblicken wieder gestört zu werden. Das Ticken der Uhr an der Wand wurde mit jedem Schwung des Pendels lauter. Monkey D. Ruffys Hände ballten sich zu Fäusten als er den Blick senkte und sein Strohhut einen Schatten über sein Gesicht warf.

Nun mehr richtete sich die Aufmerksamkeit seiner Freunde auf ihn. Die Luft war zum zerreißen gespannt. Nami setzte an etwas zu sagen, schloss ihren Mund jedoch wieder ohne einen Ton gesagt zu haben. Sanji legte ihr eine Hand auf den Arm und schüttelte den Kopf. Robin legte ihre Stirn in Falten und sah auf die Tür als könne sie durch sie hindurch sehen. Wieder ein Schrei, jedoch lauter als der zuvor. Dieses lies sie alle aufhorchen, alle bis auf Ruffy der seinen Blick noch immer gesengt hielt. Choppers aufgeregte Stimme war zu hören, dann war wieder alles gespenstisch still.

Die Sonne war im Begriff ihre letzten Strahlen über das Meer zu schicken, ehe sie gänzlich hinter dem Horizont verschwand. Ihre Strahlen durchfluteten den Gemeinschaftsraum der Sunny und hüllten auch hier alles in Gold. Dann regte sich wieder etwas. Im Krankenzimmer waren leise Schreie zu vernehmen. Alle, mit Ausnahme Ruffys, schauten wie gebannt auf die Tür, die sich schon seit Stunden nicht mehr geöffnet hatte. Keiner wusste wie lange sie schon hier verharrten, aber es musste schon eine ganze Weile gewesen sein.

Endlich öffnete sich die Tür und Chopper trat heraus, in den Armen ein kleines Bündel. Kleine Ärmchen waren hin und wieder zu sehen. Einraunen ging durch die Strohhüte. Währenddessen setzte sich Chopper mutig in Bewegung und ging auf den reglosen Kapitän der Strohhutbande zu. Vorsichtig stellte sich Chopper vor Ruffy und sah ihn

an. Das kleine etwas in seinen Armen hatte sich noch immer nicht beruhigt und war am Weinen wie nichts gutes. „Ruffy, alles in Ordnung?“ Fragte Chopper ihn. Endlich sah Ruffy in an, na ja nicht direkt Chopper aber auf jeden fall das was er in den Armen hielt.

„Es geht mir gut...“ Kam es brüchig vom Käptn. Diese ganze Situation war so neu für ihn und er fühlte sich so dermaßen hilflos. Er fühlte die Blicke der anderen in seinem Rücken. „Wie...wie geht es ihr?“ „Es geht ihr gut. Sie ist zwar sehr geschafft aber endlos glücklich. Ich werde sie noch kurz untersuchen, dann könnt ihr zu ihr.“ Während Chopper dies sagte lag sein blick auf dem Baby. „Sie hat mir nicht gesagt wie es heißen soll. Nur das ich dir sagen soll es sei ein Junge.“ Unsicherheit war aus Chopper Stimme zu entnehmen. Langsam hob Ruffy den Kopf, anders als Chopper erwartet hatte lag ein breites Grinsen auf seinem Gesicht.

„Kann ich ihn mal halten?“ „Ja...natürlich.“ Erschrocken über diese Frage zuckte Chopper zusammen, fasste sich jedoch schnell ehe er Ruffy etwas unbeholfen das Kind in den Arm legte. Ruffy legte den Kopf schief und schaute das Baby an. Der Kleine war noch immer am Weinen. „Hey, warum weinst du denn, ist doch alles in Ordnung.“ Sagte Ruffy und zum verwundern aller hörte der Kleine sofort auf zu Weinen. Ruffys grinsen wurde zu einen breiten Lachen als das Baby seine kleinen Hände nach ihm ausstreckte.

Nur mit mühe riss sich Ruffy vom Anblick des Kleinen los und schaute in die Sonne am Horizont. Ihre strahlen warfen ein wärmendes Licht auf die beiden und hüllten auch sie in goldenes Licht. „Chopper, kannst du Kasumi etwas ausrichten?“ Richtete er die Frage an den Arzt ohne sich vom Fenster abzuwenden. „Ja sicher, was soll ich ihr denn sagen Ruffy?“ Ruffy atmete tief durch. „Sein Name ist Ace.“ Seine Stimme war fest und lies keine Widerworte zu. Die Augen seiner Kameraden weiteten sich. „Ich werde es ihr sagen.“ Und schon war Chopper verschwunden und die Stille war wieder vorhanden.

Ja, Ace, sollte dieser kleine Mann hier, heißen. Da war er sich ganz sicher, auch Kasumi würde bestimmt mit diesem Vorschlag einverstanden sein. Seine Gedanken schweiften ab und Erinnerungen kamen in ihm hoch. Schöne wie auch Schlechte. Er erinnerte sich an den Tag, als er Kasumi nach so langer Zeit wieder getroffen hatte. Keiner von beiden hatte damals daran gedacht das es soweit kommen würde. Ein Geräusch riss Ruffy aus seinen Gedanken. Ace gähnte und kuschelte sich in seinen Arm. Der Tag neigte sich seinem Ende entgegen und brachte den Anfang einer neuen Ära mit sich. Der beginn des Lebens für Monkey D Ace.

Kapitel 1: Alles hat einen Anfang...

Kapitel 1: Alles hat einen Anfang...

Müde und ziemlich geschafft lag Kasumi in ihrem Bett und schaute auf die Tür. Vor ein paar Minuten war Chopper mit ihrem Sohn nach draußen gegangen. Nun öffnete sich die Tür von neuem und Chopper trat ins Zimmer. „Und was hat er gesagt?“ Fragte die Rothaarige sogleich ohne Umschweife nach. „Ich soll dir von ihm sagen das er Ace heißen soll.“ Chopper senkte den Kopf. Er wusste genau warum Ruffy ausgerechnet diesen Namen für den kleinen haben wollte. Es sollte ein Andenken an seinen verstorbenen Bruder sein. Kasi nickte und ein lächeln schlich sich auf ihr Gesicht.

Sie konnte sich noch sehr gut an den Tag erinnern als sie Ruffy und Ace das erste mal getroffen hatte. Ace hatte sie schon lange vor Ruffy kennen gelernt, sie war schließlich im Windmühlendorf geboren worden. Mit Ace hatte sie anfangs so ihre Probleme gehabt, er war stur und kalt gewesen. Jedoch legte er dieses Wesen ihr gegenüber schnell ab und sie wurden Freunde. Da Ace ganze drei Jahre älter war als Kasi sah er sie wie eine kleine Schwester an. Mit Ruffy dagegen verstand sie sich vom ersten Tag an als würden sie sich schon ewig kennen.

Ace gefiel das natürlich gar nicht und probte mehrmals den Aufstand, aber nach ein paar Wochen hatte sich das dann auch wieder erledigt. Ruffy und Kasi waren damals Vier und Ace Sieben Jahre alt gewesen. Dann kam aber leider der große Abschied. Kasis Mutter entschied sich, vor allem zur Sicherheit ihrer Tochter, das Windmühlendorf zu verlassen. Der Grund war den Dorfbewohnern nur allzu bekannt, allerdings verstanden es die Kinder damals noch kein Stück.

Wie auch Ace und Ruffy so ihre Geheimnisse in ihrer Vergangenheit und Familie hatten, hatte Kasi es auch. Ace war der Sohn von Gol D Roger, dem Piratenkönig, dies hatte ihr Dadan damals erzählt und Ruffy der Sohn von Revolutionär Monkey D Dragen, einem der Todfeinde der Marine und zugleich noch der Enkelsohn von Vizeadmiral Monkey D Garp. Kasumi war ebenfalls die Tochter eines Piraten, der seit einigen Jahren immer mal wieder im Windmühlendorf auftauchte und dann wieder verschwand. Die Rede war von niemandem anders als vom Roten Shanks.

Jedem im Dorf war klar das Kasumi Shanks Tochter war, nur diesem viel das absolut nicht auf. Er hielt sie einfach für eine von Ruffys Spielgefährtsinnen, denn wo Ruffy war, fand man meistens auch Kasi. Aber vielleicht war es auch besser so gewesen, es hätte nur die Aufmerksamkeit der Marine auf sich gezogen, und das wollte nun wirklich niemand. Im Alter von Sieben Jahren verließen Kasi und ihre Mutter das Dorf und ließen sich in einer der größten Städte des East Blue nieder, Logetown, der Geburtsstadt des Piratenkönigs. Sicher, so mancher hielt Sie dafür für total übergeschnappt aber in Logetown gab es so viele Menschen, das fielen zwei mehr oder weniger nicht auf.

Die Jahre vergingen und alle wurden älter. Ace verließ mit 17 das Windmühlendorf Richtung Grandline und Ruffy drei Jahre später ebenfalls. Auch Kasumi beschloss zur

Grandline zu segeln. Allerdings hagelte es ein mehr als nur strenges Verbot ihrer Mutter und sie musste warten bis sie 18 war um endlich dorthin gehen zu können, wo ihr Herz ihr den Weg hin zeigte. Sie schaffte es, mehr schlecht als recht und nicht immer ohne Verletzungen, sich bis zum Sabaody Archipel durchzukämpfen. Aber was sie dort zu sehen bekam, brachte sie an den Rand der Verzweiflung. Kasi war bei weitesten nicht mehr auf dem neusten Stand der Dinge und somit überschlugen sich an diesen besagten Tag die Ereignisse .

Kasi seufzte auf, sie konnte sich sehr gut an diesen Tag erinnern, fast so als wäre es gestern gewesen, dabei war es nun schon drei lange Jahre her....

Flashback

(Vor 3 Jahren auf dem Sabaody Archipel)

„Ace...nein, das darf nicht sein!“ Tränen liefen der jungen Frau über das Gesicht und tropften unweigerlich auf den Boden. Sie saß zusammen mit hunderten anderen in einer der großen Auktionshallen auf dem Sabaody Archipel und sah dem Spektakel im Marine Hauptquartier zu. Soeben hatte Akainu zu seinem tödlichen Schlang ausgeholt. Wie zu einer Salzsäule erstarrt blickte sie auf das Bild an der Leinwand, das durfte einfach nicht sein, das konnte es einfach nicht.

Ihr Blick wanderte zu Ruffy der seinen Bruder soeben auffing. Ein riesiges Loch klaffte dort, wo eigentlich Ace's Magen hätte sein müssen, aber da war nichts, nur ein berennendes Loch. Kasumi bekam nicht mit wie sie von einem Mann mit silbergrauen Haaren beobachtet wurde. Hin und wieder nahm er einen Schluck aus seinem Flachmann und sah dann abwechselnd zu der weinenden Frau und dem aktuellen Geschehen. Dann wurde es auf einmal ganz still im Raum.

Kasumi schaute auf. Ruffy und Ace lagen sich in den Armen und weinten, dabei kamen auch Kasi aufs neue die Tränen. Jedoch versiegen diese als sie Ace's leise Worte vernahm. Sie atmete flach und unregelmäßig, was grade passierte war für sie wie ein böser Traum, leider war es Realität und sie konnte nur hier rum sitzen und den Menschen die ihr am meisten bedeuteten nicht helfen. Sie ballte eine Hand zu Faust und schlug wütend auf den Boden, jedoch stoppte Kasi ihre Bewegungen und lauschte unter Tränen den letzten Worten ihres „Bruders“.

„...Wenn es die Sache mit Sabo...und einen kleinen Bruder wie dich und deine kleine Schwester, auf den ich aufpassen müsste, nicht gegeben hätte,...hätte ich wohl gar nicht leben wollen...Genau! Wenn du irgendwann mal Dadan treffen solltest, dann grüß sie bitte von mir...Irgendwie... vermisse ich die ganzen Typen, da ich jetzt weiß, dass ich sterben werde...“ Ace hustete ein wenig und sprach dann weiter.

„...Ich... bereue nur zwei Sachen... ..Nämlich, dass ich das "Resultat deines Traumes" nicht sehen werde und mich nicht von unserer kleinen verabschieden konnte...Wie auch immer...Ich weiß, dass du es schaffen wirst...das ihr es schaffen werdet!!!
...Du bist mein kleiner Bruder... kümmere dich um deine kleine Schwester ja!!

„...Wir hatten doch diesen Schwur von früher...Ich bereue nichts... in meinem Leben!!...Ich kann nicht mehr so laut sprechen...Ruffy, erzähl später bitte allen,...was

ich dir von jetzt an zu sagen habe...Paps...Leute...und du Ruffy...Obwohl ich bis heute nichts auf die Reihe bekommen hab..." Wieder musste Ace husten und sackte in Ruffys Armen noch mehr zusammen.

„...Hah... Hah...Obwohl ich das Blut eines Dämons in mir trage...!!...Danke, dass ihr mich liebt!!!" Mit diesen Worten schloss Ace für immer seine Augen. Diese Erkenntnis traf sowohl Ruffy wie auch Kasi wie eine Abrissbirne. Wie eine Statue saß sie regungslos in dem großen Raum bis sie nach einer ganzen Weile von einer Stimme aus ihrer Trance gerissen wurde. „komm Kleines, es ist vorbei, wir sollten gehen.“ Es war der Mann mit den Silberweißen Haaren. Widerstandslos ließ Kasumi sich von ihm mitziehen, weg von diesem Ort an dem gerade auch ein Teil von ihr gestorben war.

Flasck Ende

Eine einzige Träne rollte Kasi aus ihrem Augenwinkel als sie an den Tag vor drei Jahren dachte. Auf einmal sah sie wie Chopper den Raum verließ und eine andere an seine Stelle trat. War ein ihr wohl bekannter schwarzhäariger Wuschelkopf der in den Armen ihren kleinen Sohn hielt. „Na Papa, der ist uns doch ganz gut gelungen, oder findest du nicht?“ Sie schaute ihn an und erhielt ihr so sehr geliebtes Lächeln. „Ich bin stolz auf dich, und auf den Kleinen hier. Aber ich mache mir Sorgen, was wenn..." Ruffy stoppte.

„...Wenn es ihm genauso ergeht wie Ace? Glaub mir Ruffy, Ace wird ganz anders aufwachsen als sein Onkel, da kannst du dir sicher sein. Und glaub mir, niemand wird es auch nur wagen, meinem Sohn etwas anzutun. Denn ansonsten bekommt er es mit mir zu tun, das kannst du mir glauben!" Ruffy schaute seine Frau verwundert an. Nur sehr selten hatte er sie so ernst erlebt. Aber ihm ging es innerlich genauso, er liebte seinen Sohn wie nichts gutes und wehe es würde jemals irgendjemand wagen ihm etwas anzutun. Das schwor er sich. Er war gespannt, was die Zukunft noch für ihn und seine Crew alles bereit hielt...

Kapitel 2: Wie die Zeit vergeht

Kapitel 2: Wie die Zeit vergeht

Sabaody Archipel vor 3 Jahren

Kasi trotte immer noch hinter dem Silberhaarigen Mann her. Normalerweise war es nie ihre Art gewesen einfach so mit Fremden, vor allem wenn es Männer waren, mitzugehen. Aber was machte das jetzt schon. Sie hatte bei weiterem andere Sorgen. Ace war tot, Ruffy schwebte in Lebensgefahr und sie selbst saß nur dumm rum und sah zu wie alle ihr Leben riskierten. Sie fühlte sich nutzlos und war sauer auf sich selbst.

Ganz in Gedanken versunken bekam sie gar nicht mit wie der Unbekannte vor einer Bar stehen blieb und so lief das rothaarige Mädchen einfach gegen seine Rücken und blickte verwundert zu ihm auf. Durch die Wucht des Aufpralles war sie nämlich auf ihren vier Buchstaben gelandet. „Alles in Ordnung? Du solltest mehr auf deine Umgebung achten.“ Er lächelte sie an. „Tschuldigung.“ Nuschelte Kasi nur und lies sich von ihm wieder auf die Beine ziehen.

Daraufhin wurde sie auch schon in die Bar geschoben und auf einem Barhocker platziert. „Shakky, komm doch mal her, wir haben Besuch.“ Rief er durch das Lokal. Kasi sah sich währenddessen verwundert um. Dies schien keine besonders bekannte Bar zu sein. Nichts wies daraufhin das vor kurzer Zeit jemand hier gewesen war. „Na so was Ray, wen hast du uns denn da mitgebracht?“ Aufgeschreckt von der plötzlichen Frauenstimme drehte Kasi sich um.

„Ich hab sie in der Auktionshalle aufgelesen. Sie hat geweint wie ein Schlosshund. Ich hab mir gedacht das es nicht grade gut wäre wenn die Marine mitbekommt wie sie um einen zum Tode verurteilten Piraten weint, vor allem wenn er auch noch Rogers Sohn ist.“ Der Mann den die Frau eben mir Ray angesprochen hatte setzte sich neben Kasi an den Tresen. Währenddessen nahm sich die Frau namens Shakky eine neue Zigarette. Unsicher linste Kasi zu dem Mann neben ihr.

Er sah sie an, sagte aber nichts. Dann ergriff Shakky das Wort. „Sag mal kleine, ist das wahr was Ray da grade erzählt hat?“ Fragte sie gezielt nach. Kasi nickte und schaute dabei auf die Tresenplatte. „Darf man fragen wie du heißt?“ Ray sah sie eindringlich an. Ein Seufzen entwich Kasi und sie drehte sich zu den beiden um. „Mein Name ist Kasumi.“ Es klang zwar etwas leise aber dennoch war es deutlich. „Magst du uns erzählen was in der Auktionshalle vorgefallen ist? Warum hast du geweint?“ Hackte Ray nach.

„Nun bedräng sie doch nicht gleich so, siehst du nicht das es nicht leicht für sie ist über die Sache zu reden?“ Gab Shakky Ray einen Konter. Dafür erntete sie einen dankbaren Blick der Rothaarigen. „Wärt ihr an meiner Stelle gewesen hättet ihr wohl auch nicht anders gehandelt.“ Sie schluckte. „Wisst ihr wie es ist einen geliebten Menschen vor seinen Augen sterben zu sehen obwohl er eigentlich überhaupt nichts

getan hat.“ Kasumi hatte ihren Blick auf die Wand hinter der Bar gerichtet.

Ray horchte auf. „Ich verstehe dich nicht ganz.“ Sagte er. „Ace, Ruffy und ich kennen uns seit dem wir klein sind. Ace ist für mich wie ein großer Bruder, genauso wie Ruffy. Als ich gesehen habe was passiert ist...ich...“ Kasi verlor ihre Stimme und wieder bahnten sich tränen ihren Weg. „Ich verstehe, du bist sauer weil du ihnen nicht helfen kannst, stimmt?“ Ray sah sie nicht an. Er konnte sie gut verstehen. Ihm war es am Tag von Rogers Hinrichtung ähnlich ergangen.

„Ich komme mir so dumm vor. Wäre ich doch nur ein paar Tage früher hier gewesen. Vom Archipel bis zum Hauptquartier sind es nur ein paar Stunden. Ich hätte ihnen helfen können, vielleicht wäre es dann gar nicht erst soweit gekommen.“ „Hör auf di selbst vorwürfe zu machen. Du hättest auch nichts tun können glaub mir. Wenn selbst Ruffy und die Whitebeard Piraten ihm nicht helfen konnten, glaubst du dein erscheinen dort hätte etwas verändert?“ Ray genehmigte sich einen schluck aus seinem Flachmann.

„Wahrscheinlich hast du recht. Aber was wird denn jetzt aus Ruffy?“ In Kasis blick lag etwas verzweifelter. „Ich werde mich um ihm kümmern. Wenn er in der neuen Welt eine Chance haben will muss er noch eine Menge lernen. Ich denke es ist das beste wenn ich mich um ihn kümmere.“ Ray klang entschlossen und stand von seinem Hocker auf. „Und was wird aus Kasumi?“ Fragte Shakky. „Es kommt ganz auf sie an. Sag mal was hast du eigentlich hier auf dem Archipel verloren?“ „Ich war auf der Suche nach Ruffy und seinen Leuten. Ich wollte mich ihrer Bande anschließen.“

„So ist das so? Nun das kann wohl noch eine weile dauern.“ Rayleigh kratzte sich am Kopf. „Sie kann für das erste hier bleiben. Ich kann eine helfende Hand ganz gut gebrauchen auch wenn es nicht so aussieht.“ „Echt? Ich kann hier bleiben?“ Fragte Kasi ungläubig. „Sicher doch, wenn du möchtest.“ Shakky lachte sie herzlich an. „Ich werde dann mal gehen.“ Er drehte sich um und ging auf die Tür zu. „Ray, kannst du mir etwas versprechen?“ „Um was geht es denn?“ „Pass gut auf Ruffy auf ja?“ Ray hob nur die Hand und verließ dann die Bar.

Zwei lang Jahre zogen ins Land. Kasi lebte sich gut bei Shakky ein und auch Ray lies sich ab und zu mal blicken um von Ruffys fortschritten zu berichten. Ray hatte ihm berichtet, das seine Kindheitsfreundin auf dem Archipel auf ihn wartete. Am liebsten wäre Ruffy sofort mit Ray zurück gegangen, aber sein Training hatte Vorrang. Kasi trainierte ebenfalls und machte beachtliche fortschritte. Nebenbei jobbte sie in der Bar und half Ray hier und da bei seinen Beschichtungsarbeiten. Und endlich, endlich war der Langersehnte Tag gekommen an dem die Strohhutpiraten wieder vereint waren.

Sabaody Archipel vor etwa einem Jahr

In Shakkys Bar war es brechend voll. Die ganze Strohhutbande war da. Ruffy, Zorro, Nami, Sanji, Lysop, Chopper, Robin, Franky, Brook, Ray, Kamy und Okta. Auch Kasi war da und es wurde gefeiert bis zum Umfallen. Am nächsten Tag waren sie alle in Richtung Fischmenschen Insel aufgebrochen. Für Kasi war das Leben auf einem Piratenschiff etwas ganz neues aber sie liebte es von Anfang an, genauso wie ihren

Käptn. Ja, sie hatte sich in den chaotischen Gummimann verliebt und das gar nicht zu knapp.

Wie und warum, das konnte sie sie weis Gott auch nicht erklären. Immerhin hatte sie früher für Ruffy auch nichts anderes als Geschwisterliebe empfunden. Ray war dies sofort aufgefallen aber Ruffy war dafür irgendwie so gar nicht aufnahmebereit. So kam es auch das Kasi beinahe gegen jedes weibliche Wesen welches sich auch nur annähernd für Ruffy interessierte, einen ziemlich großen Groll hegte und auch so manche Eifersuchtsattacken hatte die sie aber meistens im Griff hatte.

Aber heute war es besonders schlimm. Kaum hatten sie die Fischmenschen Insel wieder verlassen und waren in der Neuen Welt angekommen, kam ein Schiff in sicht welches Ruffy in einen kleinen Jubelwahn brachte. Es war ein relativ großes Schiff, rot und wurde von zwei Seeschlangen gezogen, es war das Schiff der Kuja Piraten und deren Kaiserin Boa Hancock. Als diese an Bord der Thousand Sunny kam und sich sofort an Ruffy ran machte hätte Kasi sich schon am liebsten auf sie geworfen. Jedoch beließ sie es dabei gute Mine zum Bösen spiel zu machen.

Hancock merkte aber auch schnell das auch Kasi ein Auge auf den verrückten Piraten geworfen hatte und so entstand ein unsichtbarer Kampf um die Gunst des Käptns. Nach Sanjis göttlichem Mittagessen zogen sich alle erstmal zurück, auch Hancock ging auf ihr Schiff. Selbst Nami und Robin war aufgefallen das die Piratenkaiserin sie nicht mochte. Kasumi hatte sich zu ihrem, bislang zusammen mit Ruffy Vertrautesten Crewmitglied verzogen. Mürrisch saß sie nun neben Zorro und ließ ihrem ganzen Ärger Luft.

„Sag mal was bildet sich diese komische Frau eigentlich ein? Denkt sie etwa Ruffy gehört ihr alleine? Und vor allem wie sie Nami, Robin und mich behandelt!“ Motzte die Rothaarige los und raufte sich die Haare. Zorro musste schmunzeln, auch ihm war nicht entgangen das die Neue in der Crew eine gewisse Schwäche für ihren Käptn hegte. „Sag mal Kasi, kann es sein das du eifersüchtig auf Hancock bist?“ Fragte er ganz unverblümt nach. „Was, ich? Nein auf so eine doch nicht! Was denkst du denn von mir?“ „Nur so, du benimmst dich nämlich wie ein verliebter Teenager der grade seine Rivalin kennen gelernt hat.“

„Hast du ein Rad ab Zorro? Wieso behauptest du ich sei verliebt?“ „Wer ist hier verliebt?“ Kasi und Zorro schreckten zusammen als sie Ruffys Stimme hörten. „Unser Rotschopf ist in dich verliebt Käptn.“ Kam es trocken vom Schwerekämpfer. „Halt die Klappe Zorro!“ Mit hochrotem Kopf versuchte Kasi dem Grünhaarigen eines über die Rübe zu ziehen. „Ja, ja wer´s glaubt wird selig Kasi.“ Lachte Zorro „Na wenn das so ist.“ Lachte Ruffy. Zorro und Kasi schauten ihren Käptn an. „Kasi war schon immer meiner Nr. 1 und das wird sie immer sein.“ Sagte Ruffy und sah dabei mehr als ernst aus.

Diese Aussage brachte Kasi völlig durcheinander und nach einem klärenden Gespräch mit Ruffy, welches nun wirklich nicht einfach war, denn Ruffy war in Sachen liebe noch nie der hellste gewesen, hatten sie es endlich zu einer Art Beziehung geschafft. Ruffy und Kasi hielten die Beziehung vor der Crew geheim, anfangs ging das auch noch sehr gut, bis zu dem Tag als Kasumi feststellte das sie Schwanger war. Sie erzählte niemandem davon, nicht einmal Ruffy oder Chopper. Kurz vor beginn des Vierten

Monats vertraute sie sich Ray an.

Dieser war ziemlich überrascht, hatte aber irgendwie schon mit so etwas gerechnet. Er freute sich für die Beiden. Nach gründlichem Überlegen beschloss Kasi dann Ruffy ihr süßes Geheimnis zu offenbaren. Diesen hatte die Tatsache, dass er Vater werden würde, erst einmal total aus den Latschen gehauen, aber er freute sich, hatte aber gleichzeitig auch Bedenken. Beide waren sich einig, dass sie keinem aus der Crew etwas sagen wollten. Die Mannschaft der Sunny war nur überrascht, dass nach etwa einem Jahr in der neuen Welt wieder Kurs auf das Sabaody Archipel genommen werden sollte.

Es war geplant gewesen, dass Kasi ihr Baby auf dem Archipel zur Welt bringt, ohne die Crew bei einem Arzt, der sie nicht kannte, aber ihr kleiner Schatz machte seinen Eltern einen Strich durch die Rechnung. Etwa einen Tag bevor sie das Archipel erreichen sollten, setzten bei Kasi die Wehen ein, nun war es zwecklos, noch etwas zu leugnen, und die Katze wurde aus dem Sack gelassen. Alle waren ziemlich geschockt gewesen und wussten nicht, wie sie mit der Sache umgehen sollten. Aber am wenigsten wusste es Ruffy. Wie sollte er Kasi nur helfen. Er fühlte sich mies, aber nun gab es kein Zurück mehr, so kam es, dass der kleine Ace das Licht der Welt erblickte.

Kapitel 3: Vaterstolz , Babygeschrei und das ganz große Chaos!

Kapitel 3 Vaterstolz , Babygeschrei und das ganz große Chaos!

Während Ruffy bei Kasi im Krankenzimmer war herrschte im Aufenthaltsraum heilloses durcheinander. Noch immer waren alle von der Tatsache, das jetzt ein Baby an Bord war, mehr als geplättet. So war es auch nicht verwunderlich das Chopper von allen erst einmal ausgequetscht wurde. „Und wie geht es Kasi?“ Fragte Nami sofort nach. „Es geht ihr gut, keine Sorge. Ruffy ist jetzt bei ihr.“ Ein lächeln stahl sich auf das Gesicht des Arztes. „Was ist es denn nun?“ Kam es interessiert von Franky. Aber nicht nur den Schiffszimmermann schien diese Frage zu interessieren. Alle warteten auf eine Antwort von Chopper.

„Es ist ein Junge. Er ist 49 cm groß und wiegt 3185 Gramm.“ „Johohoo, ein Junge wie schön!“ Brook freute sich sichtlich darüber. „Und wie heißt er?“ Jetzt war es Lysop der die Frage in den Raum warf. „Sein Name ist Ace!“ Erschrocken fuhren die Piraten herum. Ruffy stand breit grinsend an der Tür zum Krankenzimmer, sah seine Freunde an und schien auf etwas zu warten. „A...Ace?“ Nami klang ziemlich geschockt. „Nach deinem Bruder stimmts?“ Sanjis Frage war schon fast eine Feststellung. „Genau.“ „Kasi was soll das denn werden, du musst dich ausruhen.“ Chopper hatten einen ernsten Blick aufgesetzt und sah die Frischgebackene Mama an.

„Ich weis, ich weis aber mir ist Langweilig. Ich kann nicht einfach nur so da liegen und die Decke anstarren. Ich verspreche auch das ich mich schon aus allem raushalten werde was Körperliche Arbeit angeht, okay?“ Kasi grinste. „Na wenn du meinst. Aber wenn ich sehe das du dich überanstrengst, gehst du dich sofort wieder hinlegen, verstanden.“ „Aye, Aye, Doc.“ Mit diesen Worten ging Kasi zu einem der Sofas und setzte sich drauf. Den kleinen Ace hatte sie noch immer auf dem Arm. Inzwischen schaute er neugierig in die vielen Gesichter die nun mit einem mal über ihm Auftauchten.

Ruffy hatte sich neben Kasi gesetzt und schaute stolz in die Runde. „Hey Kasi kann ich den kleinen mal halten?“ Fragte Lysop. „Vergiss es Langnase, ich will zuerst!“ Funkte Franky dazwischen. „Johohoo, ich möchte auch.“ „Hey, hey, hey nun mal langsam. Wer sagt das ihn zuerst dürft. Habt ihn überhaupt Erfahrung mit Babys?“ Sanji schaltete sich in die Diskussion mit ein. „Hey ihr Schwachmaten. Wenn einer Ace zuerst halten darf dann doch wohl eine von uns Mädels.“ „Wen nennst du hier Schwachmaten Nami?“ „Halt die Klappe du ColaFreak.“ Nami zog Franky eines über den Schädel. „Hey hört auf zu streiten, das bringt doch rein gar nichts.“ Nun versuchte Robin die Situation zu schlichten.

„Ihr könnt ihn alle mal haben!“ Rief Ruffy nun in die Runde. „Sag mal hast du ein Rad ab Ruffy? Sie können ihn nicht alle mal haben. Du siehst doch wie sie streiten. Nein, nein, wenn sie ihn mal halten wollen dann nur wenn ich dabei bin und auch nur wenn nicht mehr als Drei Leute im Raum sind. Siehst du, er fängt schon an zu weinen.“ Ace schien der Krach und der Streit um seine Person auch nicht zu gefallen. Und um seinen

Unmut zu unterstreichen fing er laut an zu Schreien. „Hey mein Schatz, alles okay, gleich ist alles wieder gut.“ Versuchte sie ihren Sohn zu beruhigen und schaute sich Hilfe suchend um. Aber Ruffy war nicht da, genauso wenig wie Chopper die mitten in der Runde standen und versuchten ihre Meinung durchzusetzen.

Einzigst Zorro saß stumm in der Ecke und schaute dem Treiben mit mürrischem Gesichtsausdruck zu. Nicht nur, dass seine Kameraden sich lauthals stritten, nein, jetzt musste sich auch noch Babygeschrei dazu mischen. Kurz entschlossen stand Kasi auf und ging auf den Schwertkämpfer zu. „Was soll den das jetzt werden hä?“ Fragte er nur als Kasumi vor ihm stand. „Hier halt mal, aber sei vorsichtig. Das kann man sich ja nicht mit ansehen.“ Sie legte dem perplexen Zorro den weinenden Ace in die Arme, der bei dem Anblick Zorros beinahe noch lauter weinte, sich aber dann doch zusammen riss und den Fremden neugierig musterte. Nun holte Kasi zu ihrem Gegenschlag aus.

„SAGT MAL HABT IHR SIE NOCH ALLE? WAS FÄLLT EUCH EIN HIER SO RUM ZU BRÜLLEN? HABT IHR MAL AN ACE GEDACHT? ALLE BIS AUF RUFFY, CHOPPER UND ZORRO VERSCHWINDEN JETZT UND KOMMEN NICHT EHER WIEDER ALS BIS SIE GEHOLT WERDEN, VERSTANDEN?“ Es herrschte auf einmal Stille im Raum. Ohne ein Wort zu sagen trollten sich alle, die von Kasi nicht genannt wurden, in ihre Kajüten. „Na also, warum denn nicht gleich so?“ Murrend drehte sich Kasi zu Zorro um und musste dann fast im selben Augenblick anfangen zu lachen.

Zorro saß mit gerunzelter Stirn im Schneidersitz auf den Boden und hielt den kleinen Ace soweit von sich weg wie es nur ging, um nicht in Berührung mit den kleinen Händen zu kommen. „Hey Zorro, er ist nicht giftig. Du kannst ihn ruhig anfassen.“ „Wenn du mich fragst Kasumi, er hat ziemlich viel von seinem nervigen Vater.“ „Na umso besser. Heutzutage muss man schon eine gehörige Portion Verrücktheit mitbringen um auf der Grandline zu überleben.“ Sie lachte. „Ja Ace wird einmal ein großer Pirat werden, da bin ich mir ganz sicher.“ Ruffy grinste über das ganze Gesicht.

Auf einmal klopfte es an der Tür. „Was gibt’s?“ Kasi klang augenblicklich gereizt. „Ähm, ja, also, äh, ich soll von Nami fragen welchen Kurs sie einschlagen soll.“ Lysop ging sicherheitshalber hinter der Tür in Deckung. „Wir fahren zum Sabaody Archipel. Ich bin sicher, Ray will den kleinen auch mal sehen. Er wartet bestimmt schon auf uns, immerhin haben wir ja gesagt das wir jetzt irgendwann auf den Archipel eintreffen.“ „Aye, Käptn.“ Lysop trollte sich und es kehrte etwas Ruhe ein. Noch immer hatte Zorro Ace auf dem Arm, nur hatte er ihn dieses mal schon etwas näher an sich rangeholt.

„Ich muss sagen, so ein Baby steht dir gut Zorro.“ Lachte Ruffy. „Soll das ein Witz sein? Nee, so ein Gör ist nichts für mich.“ Während Zorro das sagte musterte er den Jungen ausgiebig. „Na ja es muss ja nicht gleich dein eigenes sein, für den Anfang reicht es ja wenn du den Babysitter für Ace gibst. Er scheint dich zu mögen.“ „Pah, vergiss es, ihr wolltet dieses Balg haben also kümmert ihr euch auch drum, basta!“ Zorro streckte Ruffy seinen Sohn entgegen. „Och, bitte Onkel Zorro!“ Ruffy setzte seinen Hundeblick auf und wedelte mit Ace vor Zorros Nase herum. „Wie hast du mich grade genannt?“ „Ruffy, hör auf Ace so durch die Gegend zu schleudern, er ist doch kein Stofftier!“ Empört nahm Kasi den kleinen wieder an sich.

„Warum bist du denn jetzt Sauer, ihm ist doch nichts passiert.“ „Ja aber er ist noch zu klein für so etwas!“ „Aber er lacht doch, also hat es ihm gefallen.“ Unschuldig sah Ruffy Kasumi an. „Du Hirni!“ Sie gab ihm eine Kopfnuss. „Kasi hat recht, Ace ist für solche Spielereien noch viel zu klein. Wenn du nicht aufpasst kann er sich ernsthaft verletzen.“ Erklärte Chopper Ruffy noch einmal die Sachlage. „Tut mir leid, wollte ich nicht.“ Kam es reumütig von dem Gummimann. „Schon okay Ruffy.“

Am Nachmittag des nächsten Tages erreichten sie das Sabaody Archipel. Stolz wie Oskar ging Ruffy voran in Richtung Shakkys Bar. Alle anderen folgten ihm, nur Chopper und Kasi hielten etwas Abstand zu den anderen. Ace war am schlafen und die bunte Piratentruppe unterhielt sich ausgelassen und nicht grade leise über belanglose Dinge. „Und bist du Aufgeregt. Immerhin weis Ray ja das du Schwanger warst aber das du dein Baby schon bekommen hast noch nicht oder?“ „Nein Chopper das weis er auch nicht. Ich denke er wird gleich ziemlich große Augen machen. Und Makino muss ich heute auch noch einen Brief und ein Foto schicken, glaubst du das Shakky den Brief für mich zur Post bringen kann?“

Auf einmal war lautes gepolter zu hören. Anscheinend war Ruffy bereits in der Bar angekommen und war auf Ray getroffen. Nach und nach tröpfelte auch der Rest der Strohüte in die Bar und lies sich in ihr nieder. Suchend sah sich Ray um. „Hey Ruffy, wo hast du denn Kasi gelassen?“ Er tat so als würde er normal nachfragen aber sein Blick verriet etwas ganz anderes. „Wir sind schon da. Hey Shakky, ich nehme eine Cola wenn es geht.“ Sie zwinkerte der Barbesitzerin zu die bei dem Anblick des Bündels ein lächeln aufgelegt hatte. „Hey Ray, da möchte dich jemand kennen lernen. Darf ich vorstellen das neuste Mitglied der Strohutpiraten.“ Grinsend setzte sie sich neben Ruffy und hielt Ray den kleinen Mann vor die Nase.

„Aber hallo. Seit wann ist es denn da? Hast du nicht gesagt das du dein Kind auf den Archipel bekommen wolltest.“ „Ja das hatte ich auch vor aber der Kleine hatte es sich anders überlegt und wollte uns gestern Abend schon hallo sagen.“ „Der Kleine? Jetzt sag bloß nicht es ist ein Junge?“ Ein breites Lächeln erschien auf Rayleighs Gesicht. „Doch, sein Name ist Ace.“ Auch Ruffy strahlte. „Soso, Ace also. Na da kann ich nur sagen herzlichen Glückwunsch!“ Rayleigh schlug Ruffy heftig auf die Schulter.

An diesem Abend wurde in der Bar noch wild gefeiert. Nur Kasi verzog sich nach einer weile mit Ace ach oben in eines von Shakkys Gästezimmern und schlief tief und fest. Erst jetzt merkte sie wie Kaputt sie wirklich war. Zum glück war klein Ace ein ziemlich genügsames Kind. Noch hatte er keinen allzu großen Appetit aber das würde bestimmt nicht mehr lange auf sich warten lassen, aber solange das noch nicht der fall war, wollte sie die Zeit in vollen zügen genießen.